



**Dokumentation der Lokalen Bildungskonferenz (LBK)  
Billstedt/Horn/Mümmelmannsberg  
am Dienstag, den 19. April 2016, 15:00 – 17:30 Uhr  
im Grundbildungszentrum der VHS**



**Kontakt Daten**

Susanne Hüttenhain, Bezirkliche Bildungskordinatorin  
Tel.: 42854-2671, Mail: [susanne.huettenhain@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:susanne.huettenhain@hamburg-mitte.hamburg.de)

Gabriela Duwe, Geschäftsstelle RBK  
Tel.: 42854-3179, Mail: [gabriela.duwe@bsb.hamburg.de](mailto:gabriela.duwe@bsb.hamburg.de) oder [rbk-mitte@hamburg.de](mailto:rbk-mitte@hamburg.de)

## 1. Programm

### Beginn und Begrüßung

Moderation: Bettina Rosenbusch, Billenetz

Begrüßung: Susanne Hüttenhain, Bezirkliche Bildungskordinatorin

---

### Thema

Bildungssituation in Billstedt, Horn, Mümmelmansberg

- Wo stehen wir heute?
- Was sind die vordringlichen Handlungsfelder?

## 2. Grußworte/Einleitung

Frau Hüttenhain:

Die Regionalen Bildungskonferenzen wurden im Jahr 2011 von der Schulbehörde gemeinsam mit den Hamburger Bezirken eingeführt.

Ziel der Bildungskonferenzen ist eine Stärkung der Zusammenarbeit im Bildungsbereich insbesondere auf lokaler und regionaler Eben sowie eine gelingende Gestaltung von Übergängen im Bildungsverlauf, um auf diese Weise langfristig die Bildungssituation von allen Kindern, Jugendlichen und zum Teil auch von Erwachsenen in der Region zu verbessern.

In 2012 fand in der Region Billstedt-Horn-Mümmelmansberg der Auftakt statt. Die Bildungskonferenzen werden von Bettina Rosenbusch moderiert und seit etwa drei Jahren durch Susanne Hüttenhain koordiniert. Die Konferenzen griffen Themen aus der Region, Ganzttag, Übergang Schule – Beruf, Inklusion, Frühkindliche Bildung (mit Bildung einer thematischen AG) und aktuell die Bildungsarbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf.

Seit einem Jahr hat sich der neugegründete Impulsgeberkreis mit der Bildungssituation in der Region befasst, Themenanregungen diskutiert und Schwerpunkte herausgearbeitet. Hieraus entstand der Wunsch, die wahrgenommene Situation mit der Datenlage abzugleichen. Um einen fundierten und differenzierten Überblick über die Bildungssituation in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg zu erhalten und davon ausgehend Zielsetzungen für die Region zu entwickeln, findet daher nun die heutige Bildungskonferenz statt.

Frau Rosenbusch:

Für die heutige Veranstaltung sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Wo stehen wir heute?
- Welche Themen/Kooperationen können entstehen?
- Thema für die nächsten Regionalen Bildungskonferenzen gemeinsam herausarbeiten!

Sebastian Leist vom Institut für Bildungsmonitoring (IfBQ) der Behörde für Schule und Berufsbildung wird einen Input zur Bildungssituation in Billstedt, Horn, Mümmelmansberg geben. Im Anschluss daran wird eine gemeinsam eine qualitative Analyse und Bewertung der vorgestellten Daten vorgenommen und anschließend Themenschwerpunkte für die nächsten Veranstaltungen der Regionalen Bildungskonferenzen herausgearbeitet.

### 3. Vortrag: Bildungssituation in der Region Billstedt-Horn anhand der Datenlage



Herr Leist stellt regionale Daten zu folgenden Schwerpunkten vor:

- Sozialstruktur
- Kita--Situation und Kita-Beteiligung
- Sprachförderung
- Schulwahl
- Sonderschule
- Flüchtlingsbeschulung
- Schulabschlüsse
- Außerschulische Angebote

**Die Präsentation ist in der Anlage beigefügt.**

Die vorgestellten Daten sowie weitere Inhalte können größtenteils auch dem Regionalen Bildungsatlas entnommen werden: <http://www.hamburg.de/bsb/regionaler-bildungsatlas-hamburg/>

Der Bildungsatlas bietet interaktives Kartenwerk mit kleinräumigem Fokus. Er wird durch das IfBQ betreut und ständig aktualisiert.

Nachfragen und Antworten durch Herrn Leist ergänzt durch Erfahrungen der Einrichtungsleiter/innen zeigen Bedarfe für weitere Analysen auf:

- Wanderungsbewegung  
Die Wanderungsbewegungen in andere Bezirke sind nicht zu hoch wie angenommen. Hier könnten weitere Analysen, z.B. aus dem Anmeldeverhalten der Erziehungsberechtigten, Aufschluss geben. Warum wählen die Schülerinnen und Schüler nicht als Erstwunsch weiterführende Schulen in der Region?
- Übergang Schule/Beruf (Verbleibeanalyse)  
Hamburgweite Aussagen sind über die Jugendberufsagentur möglich. Eine Auswertung des HIBB ist dem Protokoll beigefügt.
- Übergang der Schülerinnen und Schüler aus IVK/Basisklassen in Regelklassen  
Wo verbleiben diese Schülerinnen und Schüler?
- Sprachförderbedarfe, die bei den 4,5-Jährigen-Vorstellungen festgestellt werden, sind hamburgweit rückläufig. Der frühere Kita-Beginn vieler Kinder und Programme wie Kita-Pkus zeigen hier Wirkung.

### 4. Themensammlung

In der intensiven und konstruktiven Diskussion wurden vielfältige Verbesserungsbedarfe benannt und mehreren Themenblöcken zugeordnet.

Anschließend an diese Veranstaltung möchten wir im Rahmen des RBK-Impulsgeberkreises Themenbereiche priorisieren und deren weitere Bearbeitung in der Region – insbesondere im Rahmen der Regionalen Bildungskonferenz – diskutieren. Alle Fachkräfte aus der Region, die sich an diesem weiteren Prozess beteiligen möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

## Themen, die diskutiert und festgehalten wurden (Moderationskarten):

### Kita

- Möglichkeit zu individuellen Lösungen, z.B. Rückstellungen für mehr Fertigkeit-Erwerb in Kita
- Kita-Plus wirkt (Aussage von S. Leist!)
- Großer Beratungsbedarf für Eltern
- Sinkende Erziehungskompetenz bei Eltern
- Elternarbeit

### Schule

- Schulwahl: Warum werden lokale Schulen nicht so gerne angewählt?
- Grundschulen: Abwanderungstendenzen in andere Stadtteile deutlich
- 11 Prozent ohne ESA (Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss) in Billstedt ↵
- Auswertung erforderlich: Sind Zahlen „ohne ESA“ durch Inklusion tatsächlich sinkend?
- Überdurchschnittliche Übergangsquoten Schule – Beruf in Billstedt-Horn !!
- Anregung ans HIBB: Übergangsquoten für die Region aggregieren und veröffentlichen
- Imagekampagnen für die Bildung in Billstedt-Horn: Zukünftigen Handwerker hier!!
- Flüchtlingsbeschulung: nach IVK: Integration in Regelklassen – aber wo? Die Plätze fehlen!
- Problem: Sicherheitsbedürfnis der Eltern (z.B. kein Schulweg alleine)
- Kaum „Freizeitvergnügen“: nur Schule und Zuhause
- Schule braucht mehr Unterstützung im Bereich Freizeit
- Soziale und emotionale Kompetenzen fördern
- Bindungsarbeit
- Kursleiter der Jugendmusikschule kommen nicht nach Billstedt-Horn (weite Wege), aber Musikangebote werden oft direkt von Einrichtungen organisiert.

### Kooperation

- Kooperationen zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen stärken
- Kooperation Kita – Grundschule:
  - übergreifende Kurse anbieten
  - Verständnis zwischen den Einrichtungen/Arbeitsweisen
  - Gelingende Übergänge gestalten

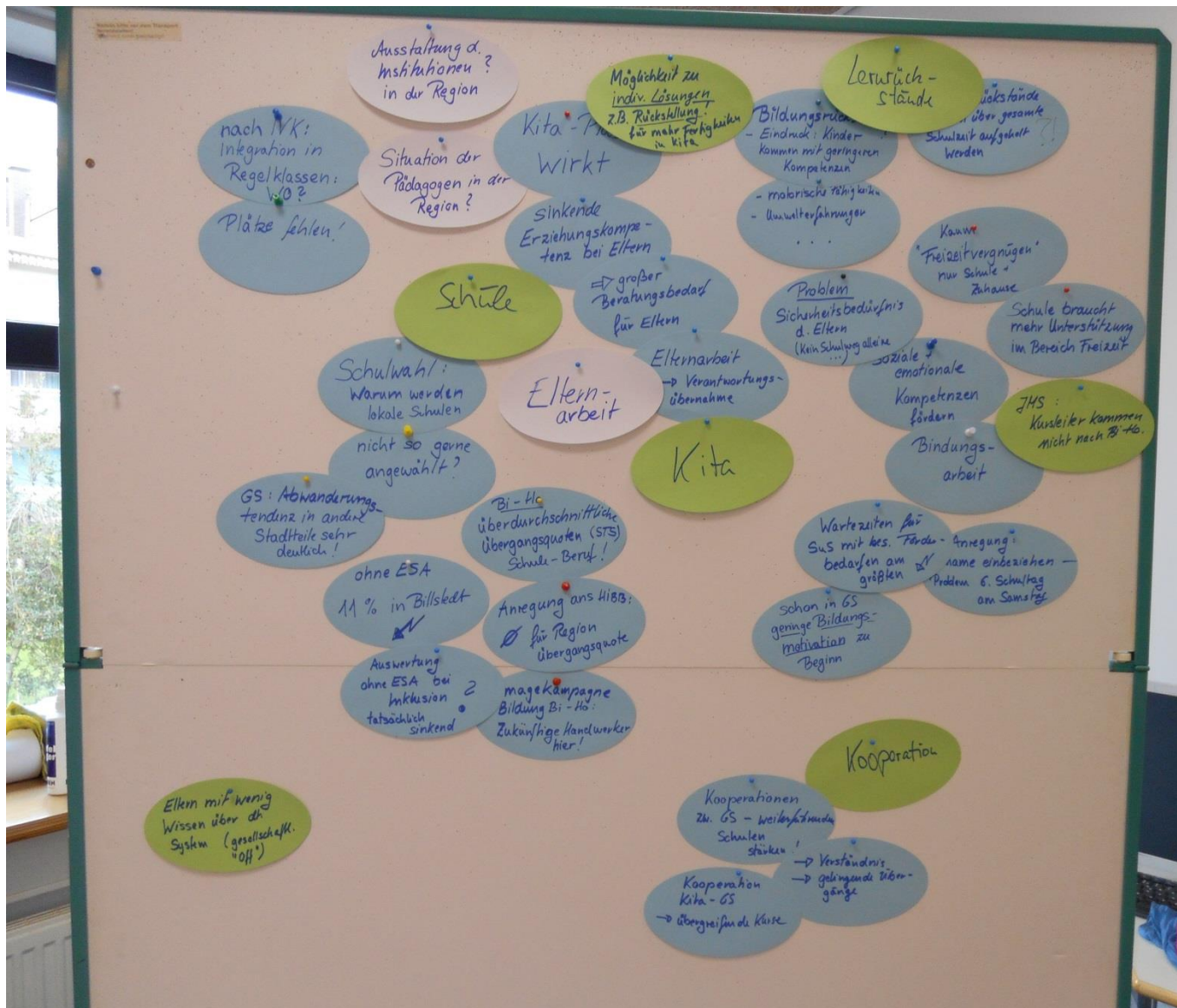
### Elternarbeit

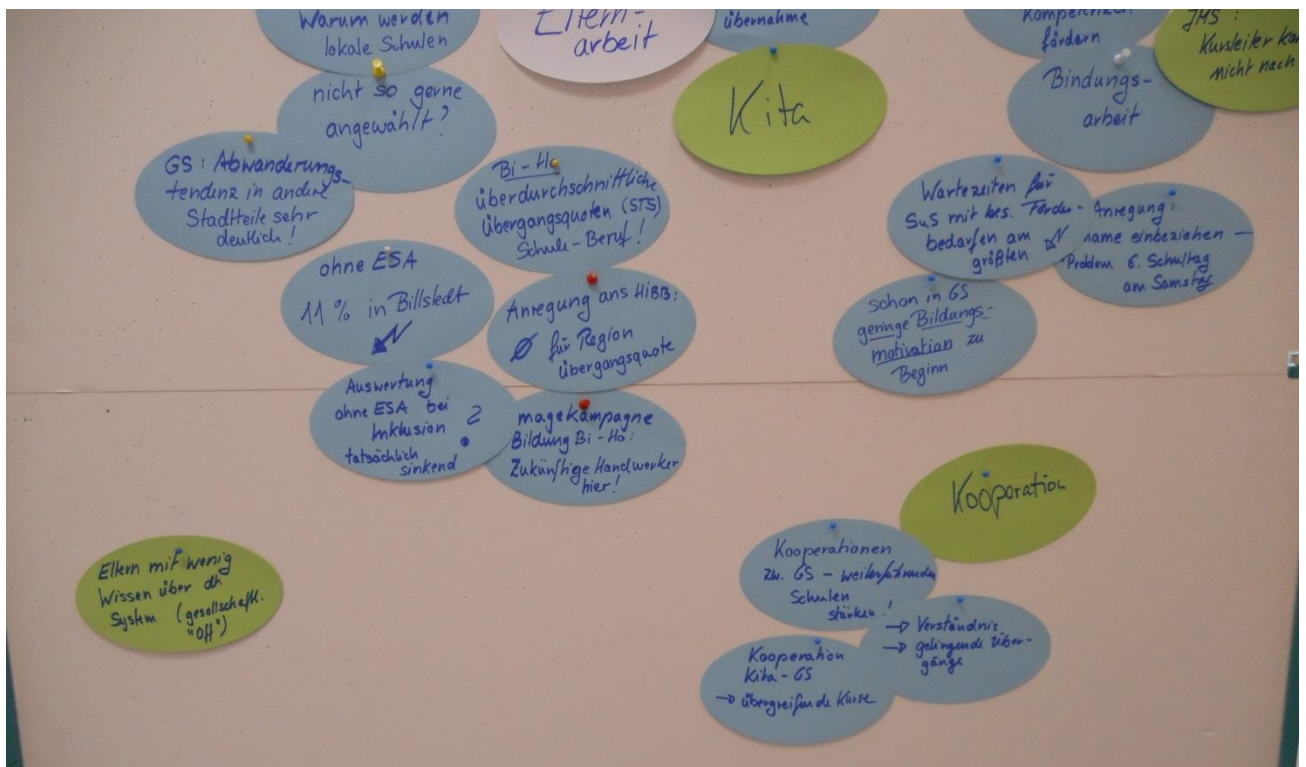
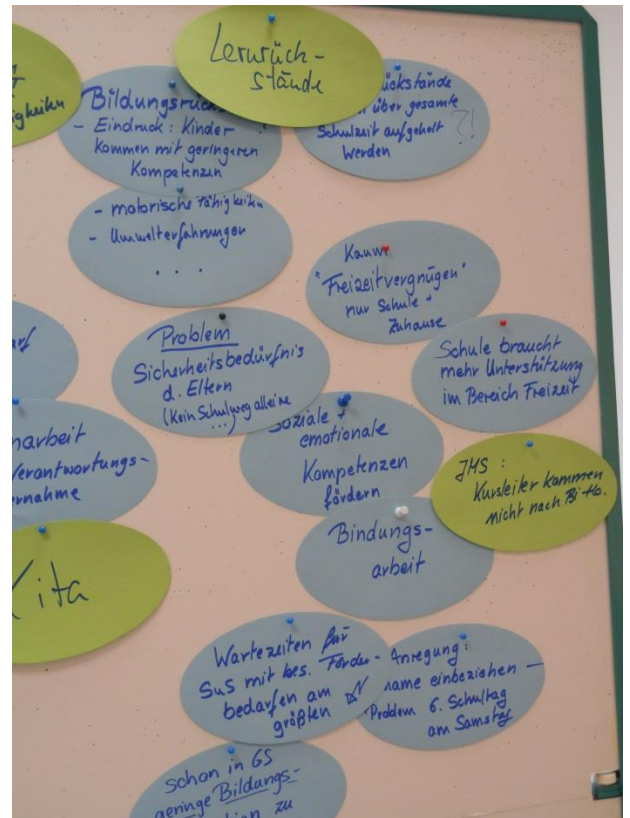
- Elternarbeit stärken
- Eltern mit wenig Wissen über das deutsche System (gesellschaftliches „Off“) – nicht nur in Hinblick auf das Bildungssystem, sondern auch bezogen auf andere Vorgänge und Prozesse
- Verantwortungsübernahme / Erziehungskompetenz stärken

### Lernrückstände

- Lernrückstände: Können sie über die gesamte Schullaufzeit aufgeholt werden!?
- Bildungsrückstände (allgemein) bei vielen Kindern
  - Eindruck, dass Kinder mit geringen Kompetenzen in Einrichtungen (Kita und Schule) ankommen, z.B. motorische Fähigkeiten, Umwelterfahrungen etc.
- Problem: Die Wartezeiten für SuS mit besonderen Förderbedarfen sind am größten

- Anregung: Imame einbeziehen, da viele muslimische SuS mit Koranunterricht am Samstag einen 6. Schultag haben
- schon zu Beginn der Grundschule ist eine geringe Bildungsmotivation erkennbar
- mangelnde Ausstattung der Institutionen in der Region – Widerspruch: Ausstattung ist z.B. durch 23+ starke Schule und Kita-Plus gut!
- Situation der Pädagogen in der Region: Überlastung?





## 5. Anlagen

- Datenpräsentation Bildungssituation (IfBQ)

Das Protokoll sowie alle Anlagen finden Sie auch unter:

<http://www.hamburg.de/billstedt-horn-muemmelmannsberg/>